Amtliche Mitteilung
An einen Haushalt

Zugestellt durch Post.at
28262W83U

Gumpoldskirchner Winter - Blatt

26. Jahrgang Nr. 4

Gemeinde-Nachrichten
www.gumpoldskirchen.at

Dezember 2007

Wir sind vereinsfreundlichste Gemeinde des Jahres 2007! Die Auszeichnung durfte Bgm. Ferdinand Köck im Landhaus St. Pölten entgegen nehmen. Mehr dazu auf Seite 5

Aus dem Inhalt:

Zwei neue Gemeinderäte angelobt
Wienerstraße 107: Schlüssel übergeben
Thementag 2007: Erfolgsveranstaltung
Feuerwehr erhielt die meisten Stimmen!
Jüngster Segelflieger

Erinnerungen an Joe Zawinul

„Um diese Art von Musik zu schreiben, muss man innerlich frei sein, und man muss Joe Zawinul sein, mit beigen Kindern, einer schwarzen Frau, zwei Klavieren, aus Wien und frei von Klischees."

(Miles Davis über Joe Zawinul)

Seite 8 und 9

Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart

Beschlossene Sache

Gemeinderatssitzung vom 20. 9. und 22. 11.

Nachtragsbudget
Mit dem im Rechnungsabschluss für das Jahr 2005 erzielten Überschuss und dem Verkaufserlös eines gemeindeeigenen Grundstücks am Kanal, stehen heuer 700.000 Euro zusätzlich zur Verfügung. Diese Mittel galt es nun, für 2007 in einem Nachtragsbudget zuzuteilen.
Neben einigen geringfügigen Aufstockungen einzelner Budgetposten des laufenden Ausgabenhaushalts, wurden vor allem Mittel für bereits laufende Investitionen im außerordentlichen Haushalt freigegeben.
Konkret:

- Erneuerung des Spielplatzes Spitzerpark € 70.000.-
- Erneuerung der Wasserversorgungsleitungen € 100.000.-
- Sanierung Wohnhaus Heidestraße 3 - 7 € 50.000.-
- Erneuerung der Straßenbeleuchtung € 60.000.-
- Renovierung Freibad und Sportplatz € 60.000.-
- Güterwege und Straßenbau € 231.000.-

Die zur Umsetzung dieser Vorhaben beabsichtigten Kredit-Aufnahmen können somit entfallen.

Verkauf des gemeindeeigenen Objektes Luegerkeller (Winzergenossenschaft) Jubiläumsstraße 43
Die jahrelangen Verhandlungen zwischen dem Eigentümer (Marktgemeinde Gumpoldskirchen), dem Pächter (Winzergenossenschaft) und Betreiber (Weingut Spätrot) über die Erhaltung und weitere Nutzung der denkmalgeschützten Anlage fanden mit dem Verkauf einen allgemein zufriedenstellenden Abschluss.
Der Hintergrund: Der Lugerkeller ist dringend sanierungsbedürftig, für die Gemeinde Gumpoldskirchen die damit verbundenen Investitionen jedoch zu umfangreich. Mit dem nun beschlossenen Verkauf des Gebäudes an das Weingut Spätrot kann nicht nur die Sanierung des traditionsreichen Gebäudes, sondern auch dessen Erhaltung für die kommenden Generationen sichergestellt werden. Letztlich bleibt das Haus in bewährter Gumpoldskirchner Hand.
Zusätzlich zu dem Kaufpreis von 270.000 Euro wurden folgende Punkte zur Erhaltung und Nutzung des Gebäudes für die Weinwirtschaft vertraglich verankert:

- Übernahme der Verträge mit der Winzergenossenschaft
- die ausschließliche Nutzung des Gebäudes für die Verarbeitung, Lagerung, und Vermarktung von Wein und Erzeugnissen aus dem Weinbau für die Dauer von 15 Jahren
- die verpflichtende Umsetzung des mit 476.000,- Euro veranschlagten Sanierungskonzepts bis 2010
- ein Vor- und Rückkaufrecht der Gemeinde

Für alle Gumpoldskirchner Vereine, die den Luegerkeller bislang nutzten, werden Übergangsregelungen ausgearbeitet.

Nutzung des Obstgartens der LW Fachschule zwischen Gartengasse und K. Schellmanngasse
Für die Umsetzung des vom Land NÖ, der Marktgemeinde Gumpoldskirchen und der Baugesellschaft Fortuna geplanten Wohnbauprojektes am Gelände der ehemaligen Landwirtschaftlichen Fachschule, wurden folgende Schritte beschlossen:

- Ankauf des Grundstücks durch die Gemeinde. Der Verkaufspreis wurde vom Eigentümer, dem Land NÖ, mit 1.000.000,- Euro festgelegt.
- Weitergabe des Grundstückes an „Fortuna Bau“ zum gleichen Preis mit der Auflage, drei Wohneinheiten für „Betreutes Wohnen“ zu errichten, um diese ohne weitere Kosten an die Marktgemeinde Gumpoldskirchen zu übertragen
- Umwidmung des Grundstückes in Bauland

Ankauf der landwirtschaftlichen Grundstücke des NÖ-Landesweinguts
Beschlossen wurde für die von Seiten des Landes NÖ zum Verkauf ausgeschriebenen landwirtschaftlichen Grundstücke des niederösterreichischen Landesweingutes Gumpoldskirchen im Ausmaß von ca. 67.000 m^2 ein Angebot zu legen. Die Grundstücke gliedern sich in Weingärten, Äcker und Waldflächen.

Verpachtung von Krautgärten
Um der Richtlinie zur Vergabe von Krautgärten zu entsprechen, wurde beschlossen, all jene Pachtverträge nach Ablauf der zehnjährigen Vertragsdauer nicht mehr zu verlängern, wenn deren Pächter in ein Haus oder Reihenhaus übersiedelt sind. Dadurch ist auch in Zukunft sichergestellt, dass Krautgärten ausnahmslos für GumpoldskirchnerInnen zur Verfügung stehen, die keinen Garten ihr Eigen nennen.

Gumpoldskirchen Liegenschafts- und Betriebs GmbH
Aus steuerrechtlichen Gründen fasste der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung den Beschluss, die gemeindeeigene Gumpoldskirchen Liegenschafts- und Betriebsgesellschaft durch eine Kommanditgesellschaft zu erweitern.
Der Hintergrund: Der Vorsteuerabzug ist für die gemeindeeigene GmbH in Zukunft nicht mehr zulässig, wenn diese für den Eigentümer ein kommunales Gebäude errichtet. Der neue Weg Steuer sparend zu bauen ist, die notwendigen gemeindeeigenen Grundstücke an die Kommanditgesellschaft zu übertragen, von der auch das notwendige Baurecht der GmbH erteilt wird. Der Steuervorteil für die Gemeinde beträgt mehrere 100.000,- €. Infolge des Beschlusses zur Erweiterung der Gumpoldskirchen „Liegenschafts- und Betriebs GmbH & o KG“ wurden ihr, als erster Schritt, die für die Errichtung der neuen Volksschule sowie für den Feuerwehrhaus-Zubau vorgesehenen Grundstücke, übertragen.

Herzlichst, Ihr Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart

Kindergarten-Offensive

Bgm. Ferdinand Köck

Nach einer Initiative von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll wird nun auch in Gumpoldskirchen eine Kindergarten-Offensive gestartet. Ab 2 1/2 Jahren in den Kindergarten - wird in Gumpoldskirchen somit bereits ab Herbst 2008 möglich sein! Die dazu nötige Bedarfserhebung ist so gut wie abgeschlossen – nun geht es an die Detailplanung.

Mein Ziel ist es, das Gumpoldskirchner Kinderbetreuungsangebot dem tatsächlichen Bedarf bereits vor jener Frist anzugleichen, welche vom Land NÖ bis zum Jahr 2010 gesetzt wurde. Bis zum geplanten Neubau unseres Kindergartens werden dazu nun entsprechende Übergangslösungen geschaffen. Mit dieser Maßnahme erhalten Gumpoldskirchens Mütter die Chance, ihr Kind bereits nach Ende der 2 1/2-jährigen Karenzzeit in den Kindergarten zu geben, da dieserart Maßnahmen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf einfach notwenig sind. Wie in allen NÖ Landeskindergärten ist die Vormittagsbetreuung auch für diese Kinder kostenlos. Das Land unterstützt den Aus- bzw. Neubau von Niederösterreichs Kindergärten mit insgesamt 600 Mio. Euro sowie mit 400 zusätzlichen Kindergärtnerinnen und Helferinnen. Neu geregelt wurde nun auch der diesbezügliche Aufteilungsschlüssel zwischen Land und Gemeinden: Je nach Finanzkraft der Kommunen werden die Landesförderungen beim Kindergartenneubau bis zum Doppelten des bisherigen Volumens aufgestockt. Auch in dieser Hinsicht nimmt das Kinder- und Familienland Niederösterreich eine Vorreiterstellung ein. In Anbetracht dieser zusätzlichen vom Land NÖ budgetierten Gelder wird nun auch der Gumpoldskirchner Kindergarten-Neubau weit rascher, als ursprünglich geplant, in Angriff genommen werden können. Sind unsere Kinder doch unser Kapital für eine erfolgreiche Zukunft. Sie früh in ihrer Entwicklung zu fördern ist mir seit jeher ein ganz persönliches Anliegen. Dies ist auch der Grund, warum in Gumpoldskirchen bereits frühzeitig Einrichtungen wie der Baby-Treff im Schwarzen Adler (jeden Donnerstag in der Zeit von 9.30 bis 11 Uhr vormittags) oder aber die geplante Krabbelstube und der von Seiten des NÖ Hilfswerks geleitete Schüler-Hort Thema wurden. Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass unsere Kinder in einem familiären Umfeld aufwachsen sollen - der gesellschaftliche Wandel mit immer mehr alleinerziehenden Müttern, bzw. Familien, in welchen sich beide Elternteile beruflich engagieren (müssen), bedingt jedoch Kinderbetreuungs-Offensiven wie sie nun in Angriff genommen werden. Familien die bestmöglichen Rahmenbedingungen für das Aufwachsen ihrer Kinder anzubieten sichert schließlich nicht nur unsere Pensionen, sondern kommt letztlich dem Staat in seiner Gesamtheit zu Gute, meint,

Ihr/Euer

Bgm. Ferdinand Köck

Die Gemeinderätinnen und die Gemeinderäte, die Gemeindeverwaltung und der Bürgermeister wünschen allen Gumpoldskirchnerinnen und Gumpoldskirchnern ein gesegnetes Weihnachtsfest, sowie Gesundheit und Erfolg im Jahr 2008.

Zwei neue Gemeinderäte für Gumpoldskirchen

Gleich zwei neue Gemeinderäte wurden in der Septembersitzung angelobt: Für den ausgeschiedenen GR Thomas Marosch, der bekanntlich die Priesterlaufbahn eingeschlug, wurde Dr. Michael Lovrek angelobt. Mit Melitta Zeglovits fand sich erneut eine engagierte Frau, welche die Aufgaben von GR Monika Cargnelli übernimmt.

Im Folgenden wollen wir Ihnen Gumpoldskirchens Polit-Newcomer, welche für die Interessen der Liste Aktives Gumpoldskirchen bzw. für jene der SPÖ eintreten, persönlich vorstellen.
Der gebürtige Salzburger **Michale Lovrek** lebt seit 16 Jahren in Gumpoldskirchen, „in einem Ort mit höchster Lebensqualität, Tradition, Kultur und interessanten Menschen, in dem meine Familie und ich ein echtes Zuhause gefunden haben“, resümiert er. Dabei kann Lovrek auf viele interessante Stationen in seinem Leben blicken: Lovrek erblickte 1955 in der Mozartstadt das Licht der Welt, in der er seine Schulausbildung und in Folge das Studium der Rechts- und Staatswissenschaften absolvierte, bevor ihn sein Weg nach Spanien führte, wo er ein internat. Wirtschaftsstudium abschloss. Heute ist der vierfache Familienvater als Geschäftsführer eines internat. Handelsbetriebes für industrielle Rohstoffe tätig. Sein Motto: „Das Leben in der Gemeinde zum Wohle und im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger zusammen mit allen Gemeinderäten aktiv zu gestalten, um Fehlentwicklungen zu verhindern bzw. zu korrigieren. Sein persönliches Ziel: „Mitwirkung bei Finanzierungsfragen und der Gestaltung des Ortsbildes“.
Die 1946 in Mödling geborene **Melitta Zeglovits** ist seit ihrer Heirat im Jahr 1969 Gumpoldskirchnerin. Nach ihrer Familie, zu der auch zwei Söhne gehören, liebt es Zeglovits sich im Vereinswesen zu engagieren - so war sie ehrenamtlich im Rettungswesen und im Turnverein tätig, bevor sie 1981 als Vorsitzende der Gumpoldskirchner Kinderfreunde die Leitung des Traditionsvereins übernahm. „Besonders stolz bin ich auch auf jene Auszeichnung, welche mir durch die Gemeinde Gumpoldskirchen zu teil wurde", erzählt sie. Zeglovits ist Trägerin des Ehrenzeichens für Jugend und Sport, welche sie als persönliche Steckenpferde nennt. So ist es auch nicht weiters verwunderlich, dass sie sich auch in der Kommunalpolitik im Bereich Schule, Jugend und Sport einbringt. „Außerdem bereitet mir die Arbeit für Gumpoldskirchen große Freude...", verrät Zeglovits.

Im Bild vli. GGR Franz Karner, Neu-GR Dr. Michael Lovrek, Bgm. Ferdinand Köck, Neu-GR Melitta Zeglovits und Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart.

Wohnbauprojekt „Wienerstraße 107“: Schlüssel wurden übergeben

„Die Schlüssel zu 15 neuen Wohnungen konnten feierlich übergeben werden“, freut sich **Bgm. Ferdinand Köck**, ob des jüngsten Gumpoldskirchner Bauprojekts. Errichtet wurden die Wohnungen durch die gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft **Frieden**, welche das Wohnbauprojekt Hand in Hand mit der **Marktgemeinde** in die Tat umsetzte. Finanziell unterstützt wurde der Bau, welcher übrigens von **Architekt BM Ing. Rupert Weber** geplant wurde, durch die **NÖ Wohnbauförderung**, sodass besonders preisgünstige und familiengerechte Wohnungen geschaffen werden konnten.
Am 31. Oktober erfolgte die feierliche Schlüsselübergabe an die neuen Mieter und Mieterinnen. Mit dabei waren auch **NRAbg. Christoph Kainz, LAbg. Ernst Herzig, Bgm. Ferdinand Köck, Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart**. Für die musikalische Umrahmung des anschließenden Festaktes sorgte **Dr. Eduard Taufratzhofer** mit dem **Gumpoldskirchner Musikverein**.

Auch Familie Josef Gamauf freut sich über ihre neue Wohnung. Mit im Bild Dir. Heinrich Krammer (Frieden) links, Bgm. Ferdinand Köck (3. vr), LAbg. Bgm. Ernst Herzig (2. vr) und Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart (rechts). Foto: A.Peischl

Vereinsfreundlichste Gemeinde

Auszeichnung in St. Pölten verliehen

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll gratulierte Gumpoldskirchens Vertreter persönlich und dankte für ihr Engagement rund um die Vereinswelt, welches der Marktgemeinde den Titel „vereinsfreundlichste Gemeinde des Bezirkes Mödling" einbrachte. Im Bild vli. GGR Johanna Hofer, Elisabeth Ziegler, Bgm. Ferdinand Köck, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, NÖN-Chefredakteur Harald Knabl, Maria Forstner, Horst Biegler, Ing. Harald Zeglovits sowie Ing. Wilhelm Schedlbauer. Foto: Erich Marschik

Über 400 VertreterInnen von Vereinen und Gemeinden aus ganz Niederösterreich fanden sich anlässlich der Preisverleihung im Landhaus St. Pölten ein, um den Festakt zur Würdigung der „Vereinsfreundlichsten Gemeinde 2007" hautnah mitzuerleben.

Der Wettbewerb wurde nach 2005 und 2006 heuer zum dritten Mal durchgeführt. Und es war ein Erlebnis. Allein die Ankunft der vielen Menschen in den unterschiedlichsten Uniformen, Trachten, Dressen war ein interessanter Anblick. Es gaben sich Trachtenvereine, Musikgruppen, Feuerwehrleute, SportlerInnen ein Stelldichein. 21 Gemeinden wurden prämiert und erhielten eine Urkunde aus den Händen von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und die gerahmte Druckplatte einer NÖN Doppelseite, die über die Vereine der Gemeinde berichtete.

Gumpoldskirchen war stark vertreten

Gumpoldskirchen war mit 20 Personen, angeführt von Bürgermeister Ferdinand Köck, vertreten und nahm aus den Händen von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die Siegerurkunde als vereinsfreundlichste Gemeinde des Bezirkes Mödling entgegen. Der berühmte Weinort inmitten der Thermenregion mit seinen 3233 Einwohnern, verfügt über 30 Vereine, wobei Musik und Sport an erster Stelle liegen.
Bürgermeister Ferdinand Köck zeigte sich über die Auszeichnung hocherfreut: „Unsere vielen Vereine sind wichtige Träger für die Gemeinschaft und den Zusammenhalt in unserem schönen Ort und von großer Wichtigkeit für den Erhalt unserer Kultur. Darum ist es uns ein großes Bedürfnis, die Vereine sowohl in finanzieller als auch in ideeller Hinsicht zu unterstützen."

Wettbewerb mit tollem Echo

Die Gemeinden waren mit respektablem Abordnungen von bis zu 30 Mitgliedern erschienen – nicht zuletzt das zeigte, wie wichtig die Vereine in Niederösterreich sind.
In einer von DI Walter Kirchler geführten Interviewrunde mit einigen Mitgliedern der Jury, Maria Forstner, Mag. Alberich Klinger und Martin Gebhart, wurde auch noch einmal auf die Bedeutung von Vereinen generell hingewiesen. Laut Statistik hat Niederösterreich im Freiwilligenwesen die Nase vorn – die Wirtschaftuniversität Wien hat sogar einmal berechnet, dass die geleistete Arbeit, müsste man sie bezahlen, einen Wert von etwa 6 Milliarden Euro hat.
Diesem Fakt trug auch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll in seiner Festrede Rechnung. Er wies darauf hin, dass die Vereine nicht zuletzt als Stützen der Lebensqualität in den Gemeinden anzusehen sind, als Halt für viele Menschen, auch unserer Jugend.

Vereine leisten wertvolle Arbeit

Im Zeitalter der fortschreitenden Technisierung ist der Kontakt zu vielen Menschen unterschiedlicher Alters- und Bevölkerungsgruppen vor allem im Vereinswesen möglich.
Abschließend sprach die Obfrau von „Service Freiwillige" GGR Maria Forstner noch ein großes Dankeschön aus – an die vielen Freiwilligen in den Gemeinden, an die Gemeinden selbst für die Unterstützung und auch an den „guten Geist" der Service Freiwilligen – Hotline.
Monika Kindler ist oft nicht nur Anlaufstelle sondern auch „Sorgentelefon" – das schon vielen Vereinsmitgliedern geholfen hat.

Sämtliche Infos für Vereine und zur Auszeichnung

Unter **www.vereine-noe.at** wurde im Internet eine Plattform für alle Vereine eingerichtet, auf welcher nicht nur sämtliche Informationen zur Auszeichnung 2007 per Maus-Klick abrufbar sind, sondern auch zahrleiche Tipps und Service-Leistungen rund um das Vereinswesen in Niederösterreich zusammengefasst wurden.

„Klimabündnis Wienerwald im Biosphärenpark“

Am 25.September 2007 fand in der Festhalle in Gablitz die Auftaktveranstaltung zum Projekt „Klimabündnis Wienerwald im Biosphärenpark“ statt.

Gumpoldskirchen ist eine von insgesamt 27 Projekt-Gemeinden, deren Vertreter in Gablitz erstmals einen gemeinschaftlichen Themenworkshop durchführten. Ziel dieses Treffens war es, die Schwerpunkte und Zielsetzungen der im Wienerwald gesetzten Klimabündnis-Aktivitäten zu diskutieren. Gleich zu Beginn des Workshops hielten Fachreferenten themenspezifische Vorträge – sozusagen als Impuls für jene Aufgabenstellungen, welche in drei Arbeitsgruppen erörtert wurden. Diese widmeten sich den Themen „Energie“, „Mobilität“ und „Boden“.
Die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen wurden schließlich im Rahmen eines Festaktes allen Vertretern des Landes Niederösterreich sowie jenen der Gemeinden präsentiert. GR Ronald Kreutzer vertrat Gumpoldskirchens Schwerpunkte in der Arbeitsgruppe „Im Brennpunkt Mobilität“. Im Folgenden sind die wesentlichsten kommunalen Gesichtspunkte aufgelistet:

- Gemeindeübergreifende Radwege
- Ride & Bike
- Ast – Sammeltaxi
- Radland „wir RADLN das“
- Erstellung CO2 -Bilanz

Zu den weiteren Schritten:
Als erstes wird für Gumpoldskirchen, als eine der 27 Projekt-Gemeinden, eine CO2- Grobbilanzierung erstellt werden. Die anfallenden Kosten werden von Seiten des Landes Niederösterreich übernommen.
Die Dateneingabe erfolgt in praktikabler Form via Internet im online Tool durch die Initiative „Klimabündnis Österreich“. Die Ergebnisse dieser CO2-Bilanz, welche von ExpertInnen der Waldviertler Energieagentur erstellt werden, bilden schließlich die Basis des weiteren Projektverlaufs, woraus sich auch ihr hoher Stellenwert erklärt.
Die MitarbeiterInnen der NÖ Dorf- und Stadterneuerung werden die Gemeinde in den nächsten Wochen kontaktieren, um weitere Termine zu vereinbaren.

Ihr/Euer GR Ronald Kreutzer

Spielforscher pflanzten munter

Fünfzig Sträucher und drei Bäume sprießen

Fünfzig Sträucher und drei Bäume pflanzten die VolksschülerInnen der 4b am Spielplatz Alleeweg. Bürgermeister Ferdinand Köck begrüßte die lustige Runde und war über die positive Aktion sehr erfreut.
Unter der Leitung von Dagmar Steindl vom NÖ Spielplatzbüro, Heide Studer (Natur im Garten) und Lena Mally wurden die Bäume und Sträucher in spielerischer Weise von den Kindern eingesetzt. Natürlich halfen dabei die GemeindemitarbeiterInnen Susanne Kirchner, Alexander Keller und Alfred Biegler fleißig mit.
Volksschullehrerin Sabine Wienerl unterstützte die VolksschülerInnen und versorgte sie mit Obst. GGR Kristina Binder koordinierte die Aktion und zeichnete auch für das Zustandekommen verantwortlich.
Ing. Ulrike Kaim, Alexandra Harrer und Uschi Stöckl waren als Elternvertreter bei der Aktion mit dabei.

Im Bild die emsigen Spielplatzforscher, welche auch selbst Hand anlegten, um ihr kleines Paradies selbst zu gestalten. V.li. GR Alexander Keller, Heide Studer, Sabine Wienerl, Lena Mally, Bürgermeister Ferdinand Köck, GGR Kristina Binder und Liane Heim. Vorne sitzend: Dagmar Steindl mit den fleißigen Schülerinnen und Schülern aus der 4b.

Foto: A. Peischl

Ortsbildverschönerung & Aktion „Blühendes Gumpoldskirchen“

Auch in diesem Jahr haben viele BürgerInnen mitgeholfen Gumpoldkirchen zum Blühen zu bringen und sich rege an der dazu ins Leben gerufenen Aktion beteiligt. Mit Erfolg waren auch viele weitere Aktivitäten gekrönt...

„Nun war es Zeit, den vielen grünen Daumen ein herzliches Dankeschön auszusprechen und die Sieger des diesjährigen Blumenschmuck-Wettbewerbes vor den Vorhang zu bitten“, erzählt GGR Kristl Binder. Am 27. September war es schließlich so weit: Die Preisträger der Aktion „Blühendes Gumpoldskirchen“ fanden sich im Schwarzen Adler zu einem kleinen Festakt ein.

Aktion fand Riesenanklang

Rund 60 Blumengutscheine wurden 2007 ausgegeben - und viele Vorgärten, BlumenkisterIn und Beete ausgepflanzt - doch auch zahlreiche weitere Gumpoldskirchner hatten ihre Gärten in ein Blumenmeer verwandelt. „Auch ihr Engagement sollte nicht unbeachtet bleiben“, berichtet Binder. Auch dieses Engagement wurde von der eigens für die Aktion ins Leben gerufenen Fachjury, die Garten für Garten in Augenschein nahm, prämiert. „Dabei hat es sich die Jury alles andere als einfach gemacht“, lacht die Expertin. Und damit sich auch 2008 wieder viele GumpoldskirchnerInnen an der Aktion beteiligen, wurden auch all jene mit einem persönlichen Schreiben und einem 20 Euro-Gutschein bedacht, die sich vorab KEINEN Blumengutschein abgeholt hatten.

Auch zahlreiche weitere Aktivitäten verliefen erfolgreich:

Bereits im Frühjahr wurden so zum Beispiel die Beete vor der neuen Wohnhausanlage „Hutweidengründe“ in der Heidestraße neu gestaltet und das Bahnhofsareal ins Visier genommen. „Da sich dieser Grund im Eigentum der ÖBB befindet, war es notwendig das Gespräch mit den Verantwortlichen zu suchen. Ein nicht ganz einfaches Unterfangen, welches allerdings ebenfalls mit Erfolg gekrönt war“, berichtet Binder auch über die erzielte Einigung die Pflege des Rondeaus neben den Bahngeleisen in den Verantwortungsbereich der Gemeinde zu übertragen, welche diese Aufgabe in Kooperation mit Blumen Ludwig umsetzte.

In einer weiteren Gesprächsrunde wurde der allgemeine Zustand des Gumpoldskirchner Bahnhofs thematisiert. Die diesbezüglichen Verhandlungen mit den Verantwortlichen der ÖBB, genauer gesagt mit Mag. Anja Ankerl und Alexander Hiesmayr verliefen überaus konstruktiv. Fazit: Die ÖBB wird in Zukunft selbst ein verstärktes Augenmerk auf die Reinigung der Bahnsteige, des Wartebereichs und der WC-Anlagen legen und auch die Sanierung des Gebäudes wird im Frühjahr 2008 in Angriff genommen. Dazu zählt die Verschönerung des Areals nahe der Friedhofskapelle ebenso, wie eine entsprechende Pflege der Bahnhofsabgänge. „Diese wurden übrigens unmittelbar nach dem Gespräch in Angriff genommen!“, freut sie sich.

Außerdem wird seitens der ÖBB der Bereich zwischen alter Trafik und dem Bahnhof generalsaniert und mit sicheren Radständern adaptiert - ein lang gehegter Wunsch der Gemeinde, der bisher negiert wurde. Diese Arbeiten sollen zügig von statten gehen. Im Gegenzug übernimmt die Gemeinde die Pflege der Rabatte vor dem Eingangsbereich zum Bahnsteig.

Fachvortrag zur richtigen Blumenpflege

Am Mittwoch 12. März 2008 wird Prof. Eipeldauer sen. zur „Blumenpflege im Ort“ informieren. Dieser Vortrag wird zweifelsohne viele weitere Ideen liefern, welche dazu beitragen sollen Gumpoldskirchen noch schöner zu gestalten“, ist Binder überzeugt.

Im Bild vli. GGR Mag. Franz Karner, Vizebürgermeister Ing. Ernst Spitzbart, GGR Kristina Binder, Patricia, Stephan und Alexander Ludwig, Margarete Mayer, Edeltrud Leimer, Bürgermeister Ferdinand Köck, GR Konrad Reisacher, Elfriede Boff, GR Daniele Kirner und GGR Johanna Hofer.

Foto: A. Peischl

Die strahlenden Sieger der Aktion:

Unterstützt wurde die Aktion von **Johanna Bruckberger** und **Blumen Ludwig**. Als **Jurymitglieder** konnten **Edeltraud Leimer, Elfriede Boff, GGR Johanna Hofer, GR Daniele Kirner, GR Inge Hochwarter** und **GR Konrad Reisacher** gewonnen werden, die es sich nicht einfach gemacht hatten die diesjährigen Sieger zu ermitteln. Ihre Entscheidung war einstimmig - fünf gleichwertige Preise - Ein Essen für zwei Personen sowie Blumensträuße und Blumengutscheine samt Urkunde erhielten **Elfriede Boff, Edeltrud Leimer, Margarete Mayer, Gerhard Sostar** und **Katja Weber**.

Mit einem Sonderpreis wurde das Engagement von **Walter Marzini, Ingrid Hammerschick, Christa Reitmayer, Hilde Rechtberger, Helmut Pokorny** und **Helga Weiss** vor den Vorhang gebeten.

In Memoriam Joe Zawinul

Gedanken an einen der ganz Großen

von Musikschulleiter Andreas Tieber

In den frühen Morgenstunden des 11. September 2007 ist Joe Zawinul nach nur wenigen Wochen seiner geliebten Frau gefolgt und in die Ewigkeit eingegangen.

Einer der ganz Großen verstarb am 11. September 2007. Zu Gumpoldskirchen hatte er eine ganz besondere Verbindung.

Nachdem die Musikschule in Gumpoldskirchen bundesweit die erste war, die im Jahr 1988 eine eigene Abteilung für Popularmusik mit umfassender Ausbildung und international renommierten Lehrkräften ins Leben gerufen hat, die nach wie vor einen hervorragenden Ruf genießt, war es letztlich naheliegend, an Joe Zawinul, einen der innovativsten und besten Keyboarder der Welt, oftmaligen Grammy-Gewinner und absolutes Vorbild für uns als Musiker, mit der Bitte um seine Patenschaft heranzutreten. Zu diesem Zweck wurde eine CD mit Aufnahmen aus dem Schulbetrieb, aber auch mit einem Querschnitt aus dem künstlerischen Schaffen der Lehrkräfte für Popularmusik erstellt und ihm anlässlich eines Konzerts in Baden gemeinsam mit einem schriftlichen Ansuchen überreicht. Kurze Zeit später erhielten wir die Nachricht, wie beeindruckt Joe Zawinul von dieser Produktion gewesen sei und dass er sehr gerne die Patenschaft für unsere Schule übernehmen wolle. Besonders stolz macht uns die Tatsache, dass er nach Angaben seines Managements bis dahin eine ganze Reihe von gleichlautenden Ansuchen aus aller Welt abgelehnt hatte. Am 24. November 2003 wurde schließlich im Rahmen eines Festakts in Gumpldskirchen die Schule offiziell in „Joe Zawinul Musikschule“ umbenannt.

Das größte Anliegen unseres Mentors und Namensgebers war es immer, die Musik als eine Art der Kommunikation zu sehen, die man nicht mit dem Intellekt, sondern mit dem Herzen und deshalb jenseits aller sprachlichen Grenzen versteht. Nicht umsonst bestanden seine Bands immer aus Musikern aller Kontinente, die auch ohne Texte und Worte imstande waren, die Menschen überall auf der Erde zu erreichen, zu berühren und zu erfreuen. Wer seine Konzerte erlebt hat weiß, wie viel Wert er auf Spontaneität, Ursprünglichkeit und Spiritualität auf einer Basis von lebendigen und pulsierenden Rhythmen in seiner „Weltmusik“ gelegt hat.
Deshalb war es ihm auch immer besonders wichtig, schon im Rahmen einer musikalischen Ausbildung diesen emotionalen Zugang zur Musik, der bei Kindern und Jugendlichen noch viel unverfälschter und ursprünglicher vorhanden ist als bei Erwachsenen, nicht durch übertriebenen Ehrgeiz und technokratisches Wettbewerbsdenken zu verbauen, sondern die Musik vielmehr als schöpferischen Ausgleich zu den gerade in der heutigen Zeit so vielfältigen „Pflichten“ des Lebens zu verstehen.

Zusätzlich zu einem regelmäßigen Kontakt über E-mail hat sich Joe Zawinul auch anlässlich seiner Besuche in Wien, in deren Rahmen er immer Zeit für persönliche Gespräche gefunden hat, jedes Mal nach „seiner“ Schule erkundigt und sich sehr gefreut zu hören, mit welcher Begeisterung dort gesungen und musiziert wird. Dies war für ihn eine Bestätigung mehr dafür, dass schöpferische Betätigung für so viele junge Menschen ein emotionales Grundbedürfnis darstellt, das es zu entdecken und unbedingt zu erhalten und zu fördern gilt. Er hat immer betont, wie sehr ihm die musikalische Ausbildung der Jugend am Herzen liegt und wie hoch dabei die Verantwortung der damit betrauten Lehrkräfte zu bewerten ist. Seine Idee, gemeinsam mit Schülern und Lehrern eine CD aufzunehmen und diese dann im „Birdland“ in einem Konzert zu präsentieren, konnten wir leider nicht mehr verwirklichen.

Joe Zawinul hat nicht nur durch seine Musik, sondern auch durch seinen persönlichen Zugang zum Thema „Unterrichten“ und durch sein menschliches Verständnis sowohl die künstlerische als auch die pädagogische Sicht musikalischen Schaffens an unserer Schule maßgeblich mitgeprägt und beeinflusst.
Alle Lehrerinnen und Lehrer, aber auch alle Schülerinnen und Schüler sind sich der Bedeutung bewusst, an der „Joe Zawinul Musikschule“ zu lehren und zu lernen, und wir werden auch weiterhin unser Bestes geben, in seinem Sinne tätig zu sein und uns seines Namens würdig zu erweisen.

Joe Zawinul hat die Erde verlassen, sein Geist und seine Musik werden unsterblich sein..

Wir sind nicht betrübt über seinen Tod, wir sind froh, dass er gelebt hat, und stolz und dankbar, ihn gekannt zu haben.

Andreas Tieber
Leiter der „Joe Zawinul Musikschule Gumpoldskirchen

Joe Zawinul - der Familienmensch

Richard und Sissy Feischl erinnern sich

„In meiner Jugend war mir nicht wirklich klar, welch´ Größe er war“, erinnert sich Sissy Feischl ganz persönlich an den Familienmenschen Zawinul, der als Cousin ihrer Mutter nie auf seine Wurzeln vergessen hatte. Denn, ganz gleich wie erfolgreich er war - „spätestens zu Weihnachten schellte das Telefon und Onkel Peperl erkundigte sich nach der Familie.“ Zawinul wusste zuletzt wie es um ihn stand: Im Sommer 2007 sagte er zu einer Tante: heuer meld ich mich nicht mehr ...“

„Welcher Star er eigentlich war, wurde uns erstmals in meiner Heimatgemeinde Mariazell bewusst - als er im Nov. ´90 auf Einladung von Superior Karl Schauer zusammen mit Syndicate vor dem Gnadenaltar ein Benefizkonzert gab“, erinnert sich Richard Feischl. Bereits ein halbes Jahr danach saßen die beiden im Flugzeug, um Onkel Peperl in seiner Villa in Malibu zu besuchen.

Einer der ganz Großen verstarb am 11. September 2007. Zu seiner Familie in Gumpoldskirchen pflegte er immer wieder Kontakt.

Frank Hoffmann fand ganz persönliche Worte des Abschieds von einem Freund, Weggefährten und großen Künstler.

Der persönliche Kontakt intensivierte sich als Zawinuls Pläne, im Wiener Hilton das „Birdland“ zu eröffnen, konkret wurden. „Er schneite zumeist unangemeldet, mit der Frage – Erna, hast ein Backhendl und einen Slibovits? – bei uns herein“, weiß Sissy Feischl auch um Zawinuls Vorliebe für die heimische Kost. „Ein Stück Heimat: Stollwerk-Zuckerln, Manner-Schnitten und Blunzn ließ er sich auch in den Sonnenstaat einfliegen“, erzählen sie.

Umso schmerzlicher dann der Abschied. „Wir erfuhren es aus dem Radio und wollten es vorerst gar nicht wahrhaben, obwohl wir vom Fortschreiten seiner Erkrankung wussten...“. Zawinul verstarb zur selben Stunde, wie seine geliebte Frau Maxine - um 5 Uhr Früh am 11. 9. 2007. Wenig später meldete sich der in Wien lebende Sohn Eric bei Sissy Feischl, um gemeinsam die Beisetzung zu organisieren. Zawinul selbst hatte sie inszeniert: „Es war sein Wunsch, dass seine Asche zusammen mit einem Stück Holz seines Birnenbaumes und der Erde aus Kirchbach sowie einem Fläschchen Slibovits beigesetzt werde.“

Die Begräbnisfeierlichkeiten selbst haben die Feischls als Mischung einer Alt-Wiener-Leich und eines amerik. Events in Erinnerung. „Die Menge applaudierte als der Sarg die Aufbahrungshalle verließ - seine Söhne fassten sich an den Händen, hoch über Kopf, mit den Worten: „by, by dad“, bevor der Wagen langsam aus der Hauptallee rollte. Zwei Tage danach wurden Zawinuls sterbliche Überreste dem Feuer übergeben.

Fast einem Fest glich dann auch der Leichenschmaus im „Birdland“. Mit allen Gerichten, die er liebte: Paprikahendl, Schweinsbraten, Erdäpfeln, Apfelstrudel, Wein vom Gumpoldskirchner Weingut Spätrot und freilich Slibovits. Dazu spielten Größen wie Roland Neuwirth und unter anderem Marianne Mendt ein letztes Mal für ihn.

Zawinuls Söhne setzten die Urne in das Ehrengrab am Wiener Zentralfriedhof - unmittelbar neben der Grabstelle von Gusti Wolf wurde er zu ewigen Ruhe gebettet.

Frischer Wind im Tourismusbüro:

Ein Erfolg auf ganzer Linie

Wieder einmal neigt sich das Jahr seinem Ende zu. Zeit, um im Tourismus Bilanz zu ziehen. Eine Erfolgsbilanz, wie ich meine, wurden doch mit Karin Freudl als engagierter neuer Leiterin des Tourismusbüros viele Projekte in die Tat umgesetzt.

Das Schöne daran: auch unsere Wirtschafts- und Nächtigungsbetriebe hat die Aufbruchsstimmung erfasst – und sie beteiligen sich rege an der Gestaltung des neu adaptieren und erweiterten Angebots.

Kommunikation nach Innen und Außen wurde verbessert
In einem lebendigen Ort wie Gumpoldskirchen vergeht kaum eine Woche, in der nicht eine neue Veranstaltungsidee in die Tat umgesetzt wird. Diese auch zu bewerben ist Um und Auf für ihren Erfolg. Um rasch und auf dem aktuellsten Stand zu informieren, wird ein monatlicher Newsletter ausgeschickt, der unter tourismus@gumpoldskirchen.at einfach und bequem angefordert werden kann.
Darüber hinaus werden, tagesaktuell, sämtliche gemeldeten freien Zimmerkapazitäten in eine Datenbank eingepflegt, um den Gästen, sozusagen per Maus-Klick, zu möglichen Buchungen Auskunft geben zu können. Den Vorteil dieses Services haben Gumpoldskirchens Beherbergungsbetriebe rasch für sich erkannt: sie melden täglich ihre freien Zimmer im Tourismusbüro, wodurch sich das diesbezügliche Netzwerk sehr rasch verdichtete. Parallel dazu werden bereits emsig Packages geschnürt, um die bisher erreichte Zielgruppe noch stärker auszuweiten. Ein Nächtigungsplus von rund 10% gibt uns hier nicht nur Recht, sondern ist auch Motivation für weitere Überlegungen.

Gäste-Service wurde charmant erweitert
Mit der Aufnahme von Wander-, und Radkarten sowie Theaterplänen und Stadtplänen in verschienen Sprachen wurde auch das Service-Angebot für unsere Gäste bedarfsgerecht erweitert. Die Mitarbeiter im Tourismusbüro sind darüber hinaus bemüht, jegliche angefragte Information rasch einzuholen und zu transportieren – wovon unsere Gäste vielfach profitieren. Ein kompetenter Ansprechpartner für die individuelle Urlaubsgestaltung hilft schließlich unnötigen Stress und Wartezeiten zu vermeiden, und sog. Urlaubs-Coaches gewinnen gerade in Kurz- und Wochenend-Destinationen verstärkt an Bedeutung. Last but not least wurden auch neue Ansichtskarten aufgelegt, welche mit wunderschönen Motiven aus Gumpoldskirchen auch allen Freunden und Familienmitgliedern unserer Gäste Lust auf einen Besuch bei uns machen sollen. Erfreulich sind auch

Ein frischer Wind fegt mit GR Sissy Feischl und Leiterin Karin Freudl durch das Tourismusbüro und bringt viele zündete Ideen.

die verstärkten Buchungen aus den neuen EU-Staaten, welche nun Gumpoldskirchens Charme für sich entdecken. Parallel dazu genießt unser Weinort nach wie vor den Ruf, besondere Entspannung im Wohlfühlambiente anzubieten, womit wir erneut im Trend liegen. Geschätzt wird sowohl Gumpoldskirchens Heurigenkultur, als auch das Naherholungsangebot, dessen Attraktivität etwa mit der Installierung unserer Running- und Nordic-Walking Arena zusätzlich gesteigert werden konnte. Diesbezügliche Kooperationen mit unseren Nachbargemeinden tragen überdies dazu bei, noch mehr auf unsere regionalen Stärken aufmerksam zu machen.
So ist etwa ein gemeinsamer Themenwanderweg mit attraktiven Ausflugszielen und Rastplätzen in Ausarbeitung.

Vinothek im Tourismusbüro
Bewährt hat sich auch der Betrieb der Vinothek im Tourismusbüro, in welcher derzeit nicht nur Weine von 24 Gumpoldskirchner Winzern für den privaten Genuss zu Hause angeboten werden, sondern wo man diese auch gleich verkosten kann. Kompetent begleitet und beraten werden alle Weininteressierten hier nicht nur von Winzerstocher Freudl, sondern, an den Sonntagen während der Hauptsaison, von Mai bis Oktober, auch von den Winzern selbst. Mit Weinaccessoires wie Gläsern, dekorativen Verpackungen und Weinprodukten, wie etwa Weinessig und Traubenöl, hat die Vinothek aber auch viele neue Freunde gefunden, meint

Ihre/Eure GR Sissy Feischl

Besuchen Sie uns auch im Internet auf

www.gumpoldskirchen.at

Ehrenring für Prof. Elisabeth Ziegler

Ein Lebenswerk wurde ausgezeichnet

Für ihre jahrzehntelangen Verdienste um das Musikwesen wurde Prof. Elisabeth Ziegler am 27. November der Ehrenring der Marktgemeinde Gumpoldskirchen verliehen.

Im Rahmen einer außerordentlichen Sitzung des Gemeinderats verlieh Bgm. Ferdinand Köck an Prof. Elisabeth Ziegler den Ehrenring der Marktgemeinde. Foto: A.Peischl

Bürgermeister Ferdinand Köck überreichte die Auszeichnung im Rahmen einer außerordentlichen Gemeinderatssitzung, welche aus diesem festlichen Anlass im Kulturwirtshaus „Zum Schwarzen Adler" stattfand. Für den musikalischen Rahmen sorgte das Frauenensemble „Cantilena", ausnahmsweise geleitet von Elisabeth Zieglers Bruder Wolfgang.

Elisabeth Ziegler wurde 1946 in Wien geboren und wuchs in Gumpoldskirchen auf. Die Matura legte sie 1964 im Gymnasium Frauengasse in Baden ab. Nach der Lehrerausbildung unterrichtete sie ab dem Jahr 1966 Musik in Hauptschulen in Wien, Mödling und in der von ihr initiierten Musikhauptschule Gumpoldskirchen. Seit 1971 leitet sie den Kinderchor „Gumpoldskirchner Spatzen", einer der weltweit besten gemischten Kinderchöre, für Kinder und Jugendliche meist zwischen 10 und 17 Jahren. Von 1974 bis 1978 zeichnete sie außerdem für die Leitung des Kammerchors Vox Humana verantwortlich.

Parallel zu Chorleiterseminaren bei Prof. Ortner nahm Ziegler Stimmbildung bei Prof. Weissgärber-Price, Prof. Adelheid Schmidt und Gunilla Walleen-Mittendorfer. 1991 war Ziegler Mitinitiatorin der Musikhauptschule, 1994 wurde ihr der Ferdinand Grossmann Preis – für die Verdienste der musikalischen Jugenderziehung von Placido Domingo überreicht. Bereits im Jahr 1998 wurde ihr vom Bundespräsidenten Dr. Thomas Klestil der Berufstitel „Professor" verliehen. 2003 gründete sie zusammen mit ehemaligen Sängerinnen des Kinderchores das Frauenensemble „Cantilena" und stellt sich somit neuen musikalischen Herausforderungen. Ziegler brennt für die Musik und versteht es, dieses Feuer in Geist und Seele an ihre Sängerinnen weiter zu geben. 2006 gründete sie die „Chorschule der Gumpoldskirchner Spatzen" und arbeitet von nun an mit Kindern ab 4 Jahren. 1949 wurde das weit über die Grenzen Österreichs bekannte Kinderchorensemble von dem Chorpädagogen Prof. Josef Wolfgang Ziegler (1906-2000) gegründet.

Prof. Elisabeth Ziegler ist stets auf Professionalität bedacht, stellt jedoch die Freude an der Musik ins Zentrum all ihres musikalischen Schaffens. 1994 wird dem Chor und seiner Direktorin Elisabeth Ziegler in Anerkennung ihrer großen Verdienste um die musikalische Jugenderziehung schließlich der „Ferdinand Grossman Preis" verliehen, welchen Kammersänger Placido Domingo überreichte. Die „Gumpoldskirchner Spatzen", nach dem kleinen verträumten Dorf vor den Toren Wiens benannt, zählen längst zu den Top-Ensembles unter den international bekannten Kinderchören.

Gumpoldskirchen zu Gast in Brüssel

Gumpoldskirchens Winzer präsentierten ihre Weine in Brüssel: Hans-Georg Hühnel, Robert Grill, Othmar Biegler, Bgm. Ferdinand Köck, Gustav Krug, LH-Stv. Ernest Gabmann, Johannes Gebeshuber und Herbert Hasenöhrl. Foto: A.Peischl

LH-Stellvertreter **Ernest Gabmann** lud am 28. November ins Concert Noble, Brüssel, zum NÖ Empfang. Bei diesem stimmungsvollen Adventabend mit dabei: **Bgm. Ferdinand Köck, Othmar Biegler, Johannes Gebeshuber, Robert Grill, Herbert Hasenöhrl, Hans-Georg Hühnel** und **Gustav Krug**, die mit erlesenen Weindegustationen zu beeindrucken wussten. Bereits Tags darauf konnten sie ihren Erfolg fortsetzen: **Mag. Ilse Stadlmann** lud ins Verbindungsbüro des Landes NÖ, in welchem Gumpoldskirchens Winzer abermals mit der hohen Qualität ihrer Weine überzeugten. Und zwar nicht nur die hohen Damen und Herren der Politik, sondern darüber hinaus Belgiens Weinimporteure, ausgesuchte Restaurants sowie die Vertreter der belgischen Fachpresse. „Es war ein toller Erfolg", so das Fazit des Bürgermeisters, welchen die Gastfreundschaft, wie auch das große Interesse an Gumpoldskirchens Weinen und Weinprodukten freut. Für das Zustandekommen der für Gumpoldskirchen so wichtigen Präsentation zeichneten Mag. Ilse Stadlmann und ihr Team, Handelsdelegierter **Mag. Peter Fuchs** und **Jacqueline Adam** verantwortlich.

Die schönsten Feste:

100 Jahre Pfadfinder in Österreich

Im Bild v.li.: Ing. Walter Promitzer, HR DI Helmut Salat (Präsident der NÖ Pfadfinder), Heinz Krouzek und Bgm. Ferdinand Köck. Foto: A.Peischl

100 Jahre Pfadfinder in Österreich wurde im November mit einem großen Festakt der NÖ Pfadfinder im Landtagsaal in St. Pölten gefeiert. Zum Jubiläum begrüßt wurden rund 450 Festgäste: LH Dr. Erwin Pröll, Vertreter aus dem Landtag und den Gemeinden sowie freilich viele Mitglieder der NÖ Pfadfinder. Von der Pfadfindergruppe Gumpoldskirchen waren Ing. Walter Promitzer und Heinz Krouzek mit Bürgermeister Ferdinand Köck nach St. Pölten gekommen, um die Geburtstagswünsche der Gumpoldskirchner zu überbringen.
In ganz NÖ sind derzeit rund 30.000 Pfadfinder in über 80 Gruppen organisiert. Dass die Pfadfinder auch nach 100 Jahren noch Wegweiser für Kinder und Jugendliche im Alter von 3 - 20 Jahren sind, betonte HR DI Helmut Salat. Dass sie ihren Grundsätzen „Jeden Tag eine gute Tag!“ und „Die Welt ein bisschen besser zurücklassen, als man sie vorgefunden hat", wünschte sich indes LH Dr. Erwin Pröll.

Besondere Verbundenheit ...

Eine jahrzehntelange Freundschaft verbindet **Familie Fuchs** mit der bayerischen Stadt Vilsbiburg. **Franz Fuchs sen.** und der Vilsbiburger **Karl Zollner** wurden währen des 2. Weltkriegs Freunde – eine Verbundenheit, die sich auch auf deren Nachkommen übertrug. So ist **Otmar Schnitzers** Frau **Hannerl** eine Vilsbiburgerin. Vor kurzem wurde die Gumpoldskirchen-Bayern-Verbindung mit einem zünftigen Frühschoppen erneuert - und zwar im Heurigenlokal von Franz Fuchs. Mit original Münchner Weißwürsten, Bierbrezn und freilich bayerischem Weißbier. Für die zünftige musikalische Unterhaltung sorgten das bayrische Musikertrio **Bernd „Ivo“ Buchner, Ernst** und **Klaus-Dieter Weinzierl**. Mit dabei auch: Bgm. **Ferdinand Köck, Tommy“ Maierholzner, Ulrich Hammer** und **Sebastian Dallio**.
Foto: A.Peischl

Besondere Anlässe ...

Anlässlich eines Empfangs der NÖ Faschingsgilden im Landhaus verlieh **LH Pröll** dem Vizepräsident und Elferrat der Faschingsgilde **Kurt Dohr**, für seine jahrzehntelange Tätigkeit die Gedenkmedaille des Bundeslandes NÖ. Dohr ist aus dem Gumpoldskirchner Gildeleben nicht mehr wegzudenken. Mit seiner Besonnenheit und Ausgeglichenheit ist er aber auch ein enorm wichtiges Vorstandsmitglied.
Fotos: A.Peischl

Im Rahmen einer Feierstunde im Landhaus überreichte **LH Dr. Erwin Pröll** als Dank für die verdienstvolle Tätigkeit als Gründungsmitglied und Präsident der Faschingsgilde die Gedenkmedaille des Landes NÖ an **Ing. Wilhelm Schedlbauer.** Pröll: „Ing. Schedlbauer ist im Vereinsleben seiner Heimatgemeinde fest verankert, beeindruckt durch musikalische Vielseitigkeit und hat als Gildenpräsident bewiesen, dass der Fasching in Gumpoldskirchen wieder zum Leben erweckt werden kann.“

Die Faschingsgilde gratulierte ihrer Ehrenpräsidentin Hedwig Tiel zum 80er. Thiel ist Gründungsmitglied und war 25 Jahre lang Vizepräsidentin. Sie bereicherte 21 Faschingssitzungen mit ihrem Auftritt als Tratschweib, jahrelang gemeinsam mit Hilde Rechtberger, zuletzt sogar alleine. Als Gratulant stellte sich auch Gilden-Landespräsident Alfred Kamleitner ein, der ihr den Bundesverdienstorden verlieh. Thiel freute sich außerdem ua. über einen von Evelyne Dolezal bemalten Teller.

Thementag 2007 stand im Zeichen des Gleichklangs der Generationen

„Im Gleichklang der Generationen- gestern, heute, morgen“ lautete das Motto des am 12.Oktober 2007 erstmalig im Schloss Gumpoldskirchen abgehaltenen Thementags, der auch heuer wieder breiten Zuspruch aus Gemeinde, Wirtschaft und Politik fand.

Alle für die Gemeinde Gumpoldskirchen wichtigen Organisationen waren zur Teilnahme als Aussteller, Vortragende oder Besucher eingeladen. Entsprechende Ankündigungen haben dies zeitgerecht sichergestellt. 19 Aussteller aus den Bereichen Soziales, Ausbildung, Beruf, Sport und Gesundheit vermittelten ein umfangreiches „Informationsangebot“. Fachfragen konnten damit jederzeit gestellt und beantwortet werden. In den Schulen wurde das Leitthema visuell erarbeitet und das Ergebnis in Form einer besonderen Ausstellung gezeigt.
Die Vorträge behandelten ausgewählte Sachbereiche und boten den Besuchern die Möglichkeit, persönliche Anliegen vorzubringen.
Ganz besonders hervorzuheben sind die Darbietungen der Volks- und Hauptschule, die der Eröffnung durch Ihren Gesangsbeitrag und einem ausgewählten Gedicht einen besonderen Rahmen gaben.

Auch heuer konnten interessierte Besucher ausprobieren, welchen Kräften ihr Körper bei plötzlicher Verzögerung - wie bei einem Auffahrunfall - ausgesetzt wird und wie wichtig daher die Verwendung eines Sicherheitsgurtes ist. Mit dem ÖAMTC-Gurteschlitten konnte man dies gefahrlos testen, für die Kinder war‘s eine Riesenhetz. Mit dabei: Bgm. Ferdinand Köck (links), LAbg. Hans-Stefan Hintner und Dr. Klaus Tremmel (rechts).

LAbg. Bgm. Hans-Stefan Hintner, der gemeinsam mit Bgm. Ferdinand Köck die Veranstaltung eröffnete, ging in seinem Beitrag speziell auf Fragen des zunehmenden Verkehrs und der Sicherheit im Bezirk ein. Prof. Elisabeth Ziegler konnte in beeindruckender Form einen Überblick über das Musikleben im „Singenden Dorf vor den Toren Wiens“ geben. Die daran anschließende Podiumsdiskussion führender Gumpoldskirchner Unternehmen behandelte die Bedeutung der Gemeinde als Unternehmensstandort, die Auswirkungen auf Kaufkraft und Beschäftigung und mündete in der Zusage, hinkünftig noch enger zusammen zu arbeiten.

Im Bild vli. BH-Stv. Mag. Andreas Strobl, GR Johann Holzer, GR Sissy Feischl, Bgm. Ferdinand Köck, Chefinsp. Manfred Sulzer, LAbg. Bgm. Hans Stefan Hintner, Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart, Marina Kornfeld, BR Ing. Richard Feischl, GGR Kristina Binder sowie GR Petra Grünböck-Stoiber mit ihrem Töchterchen.

Landessportkoordinator Toni Pfeffer unterstrich die Bedeutung des Breitensports und kommentierte die Situation des Spitzensports im Lande.

Marina Kornfeld, vom Bundessozialamt und Mag. Belinda Jahn, von der Pflegeanwaltschaft, widmeten sich ausgewählten und aktuellen Themen aus ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich. Die Beiträge aus dem Publikum unterstrichen das gesteigerte öffentliche Interesse an Sozial- und Gesundheitsfragen, zeigten aber auch deutlich die mangelnde öffentliche Transparenz und Kenntnis über spezielle Fachbereiche.

Dank der besonderen finanziellen und organisatorischen Unterstützung der Gemeinde sowie der teilnehmenden Unternehmen, wurde uns die Planung und Umsetzung des Thementages 2007 ermöglicht. Ein ganz besonderes „Dankeschön“ gebührt allen freiwilligen Helfern und Helferinnen und den vielen Besuchern, die der Einladung folgten.

Dr. Klaus Tremmel, Obmann Seniorenbeirat

Uwe Rosenow (Vertriebsleiter Messer Austria), Alfred Taus (Produktionsleiter Klinger Fluid Control), Ing. Helmut König (Leiter Qualitätskontrolle Gabriel Chemie), Dr. Hannes Reimann (Leitung Unternehmenskommunikation Novomatic), Alfred Benedik (Geschäftsstellenleiter AMS Mödling). Dahinter: Vizebgm. Ing. Ernst Spitzbart und Dr. Klaus Tremmel. Alle Fotos: A.Peischl

Taxidienst Gumpoldskirchen

Als besonderes Gemeinde-Service

GR Ronald Kreutzer

Im Sozialausschuss wird derzeit emsig am Projekt „Taxidienst" gearbeitet. Damit soll vor allem älteren Menschen aus dem oberen Ortsteil die Möglichkeit geboten werden ihre Wege innerhalb und außerhalb der Gemeinde bequem zurücklegen zu können.

Projektanstoß war die Übersiedlung vom praktischen Arzt Dr. Lischka in das neue Ärztezentrum, welches sich am unteren Ortsende von Gumpoldskichen befindet.
Auch der Arztbesuch bei Dr. Stephanides, deren Praxis nahe jener von Dr. Lischka angesiedelt ist, soll somit erleichtert werden. Darüber hinaus sollen mit dem neuen Taxidienst Fahrten zur Apotheke in Guntramsdorf und unter anderem zur Badner Bahnstation bzw. eine vor allem für die Jugend interessante Verbindung zur SCS und unter anderem zum UCI, ermöglicht werden.
Als erster Schritt in diese Richtung wurde nun eine zielgerichtete Ausschreibung (durch die Gemeinde Gumpoldskirchen) ausgearbeitet, für welche vom Sozialausschuss der exakte Nutzungs- bzw. Projektumfang definiert wurde. Das entsprechend dieser Vorgaben eingelangte Angebot wird nun unter die Lupe genommen.

Guntramsdorfer Taxidienst als Vorbild
Da auch die Nachbargemeinde Guntramsdorf einen solchen Taxidienst zur Verfügung stellt, wurde mit der Guntramsdorfer Taxi-Betreibergesellschaft ein Arbeitstreffen vereinbart, das wertvolle Informationen brachte. In naher Zukunft ist darüber hinaus eine Präsentation des AST (Anruf-Sammel-Taxi) vorgesehen. Dass das innerörtliche Nahverkehrsproblem auf diese Weise gelöst werden kann, erscheint jedoch vorerst unwahrscheinlich.
Die Mitglieder des Sozialausschusses empfahlen dem Gemeindevorstand und Gemeinderat einstimmig für 2008 die notwendigen Mittel hinsichtlich der Förderung des Taxidienstes freizugeben, um bereits im kommenden Jahr eine Mobilitätssteigerung zu erzielen, meint

Ihr/Euer GR Ronald Kreutzer

Sanierung gemeindeeigener Häuser

Adlerhof als Großprojekt - Heidestraße als Vorhaben

Gelungen! Die Renovierung des Hauses in der Schulgasse 10.

Kosten im veranschlagten Rahmen: Die Sanierung des Adlerhofes ist zweifelsohne das umfangreichste Hoch-bauprojekt von 2007: Für die aufwendige Renovierung des Adlerhofes, musste zwar der Fertigstellungstermin verschoben werden, es konnten aber große Fortschritte erzielt werden. Die Ursache der späteren Fertigstellung sind vor allem statisch bedingte Probleme, die sich im Zuge der Arbeiten an den Fundamenten und Geschoßdecken zeigten. Für die Fundamentverstärkung, Trockenlegung und Deckenverstärkung sind zwar Mehrkosten zu erwarten, diesen stehen jedoch Einsparungen im Bereich der Haustechnik gegenüber.

Kein Stein blieb auf dem anderen....
Sämtliche Wohnungen im Adlerhof wurden neu strukturiert. Dies bedeutete nicht nur, dass alle Wohnungen mit Bad, WC, Heizung und Wohnraumlüftung ausgestattet, sondern dass auch die Wohnraumaufteilung an sich heutigen Standards angeglichen wurde. Die erste Baustufe des Wohnbauprojekts Adlerhof, Schulgasse 10, wird noch vor Weihnachten fertig gestellt – und die neuen „alten" Wohnungen können bezogen werden.
Konkret wurden alle sieben im Haus bestehenden Wohnungen neu adaptiert sowie zwei zusätzlich Dachgeschoßwohnungen errichtet. Zurück in die „alte" Wohnung will lediglich eine einzige Mieterin – vier weitere Mieter nutzten die Gelegenheit ihren Wohnbedarf den im Lauf der Jahre veränderten Bedürfnissen anzugleichen und bezogen kleinere oder größere Wohnungen. Zwei Wohnungen stehen somit für neue Mieter frei! Zwei weitere Wohnungen werden während der Sanierung der Wienerstraße 40 als Ersatzwohnung benötigt.

Ausblick auf das kommende Jahr
Die Fertigstellung des Adlerhofes ist mit Ende April geplant. Für die Fortführung der Gumpoldskirchner Sanierungsmaßnahmen wurden im Budget 2008 weitere € 200.000.- veranschlagt. Diese Mittel sind für die Renovierung der Wohnhäuser Heidestraße 3-7 vorgesehen. Die dringlichsten Arbeiten: eine thermische Sanierung der Wohnhäuser (Wärmedämmung und Fenstertausch), Adaptierung der Stiegenhäuser samt Erneuerung der Wohnungseingangstüren und Sanierung der Außenanlagen.

Herzlichst, Ihr Vbgm. Ernst Spitzbart
Referent für gemeindeeigene Wohnhäuser

Kindergarten-Offensive:

Sukzessiver Ausbau der Betreuung bis 2010

Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart

Die Novelle des NÖ-Kindergartengesetzes sieht ab September 2008 die Aufnahme von Kindern ab dem Alter von zweieinhalb Jahren vor. Eine rasche Anpassung der Kapazität des Kindergartens ist erforderlich.

Die Novelle des NÖ-Kindergartengesetzes sieht ab September 2008 die Aufnahme von Kindern ab dem Alter von zweieinhalb Jahren vor. Eine rasche Anpassung der Kapazität des Kindergartens ist erforderlich.
Bei Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren reduziert sich die Anzahl auf maximal 20 Kindern pro Gruppe. Reduziert wird, damit auch in Zukunft der hohen Qualität der Betreuung Rechnung getragen werden kann.
Die Auswirkungen für Gumpoldskirchen wurden von mir in einem Gespräch mit Vertretern der Landesregierung erörtert – auch ein Zeitplan wurde ausgearbeitet. In der vorangegangenen Erhebung für das Kindergartenjahr 2008/09 wurde bestätigt, dass der tatsächliche Bedarf ab dem kommenden Herbst für Gumpoldskirchen insgesamt sechs Kindergartengruppen sein wird.
Auf Empfehlung des Schulausschusses, unter der neuen Vorsitzenden Melitta Zeglovits, wurde daher im Gemeinderat beschlossen, ein Provisorium im Nahbereich sozusagen als Übergangslösung bis zur definitiven Erweiterung des Kindergartens zu errichten.
Um die Infrastruktur des bestehenden Kindergartens (Garten, Küche und Verwaltung) auch weiterführend nutzen zu können ist geplant, für diese Zwecke konstruierte und eingerichtete Module anzukaufen, in welchen, längstens bis 2010 zwei Gruppen untergebracht werden können. Dieses 275 m^2 große Modul entspricht sämtlichen Anforderungen des Kindergartengesetzes und bietet bequem Platz für zwei Gruppenräume mit je 50 m^2, Neben- und Sanitärräume sowie für einen Bewegungsraum. Ziel des Landes NÖ als auch der Gemeinde Gumpoldskirchen ist es, das Provisorium bis längstens 2010 durch neu errichtete Kindergarten-Gruppenräume abzulösen. Dies ist auch der Grund, warum die Planungen für die Neugestaltung des Kindergartens am Parkweg auf Hochtouren laufen, um diese Einrichtung letztlich auf sechs Gruppen zu erweitern. (gesetzlich erlaubt sind bis zu 8 Gruppen)
Der Abgabetermin für die bereits ausgeschriebene Architekten-Entwürfe ist mit 15. Dezember angesetzt.
Die NÖ Landesregierung unterstützt die Anstrengungen der Gemeinde mit zusätzlichen Förderungen bis 2010. So werden die Kosten für die Errichtung von Provisorien fast zur Gänze, für die Sanierung und Erweiterungen zu mehr als 50%, vom Land getragen.

Vbgm. Ernst Spitzbart
Referent für Schule und Kindergarten

In diesem Bereich könnten schon bald die neuen Kindergartengruppen-Räume errichtet werden. Bis 2010 müssen jedenfalls auch provisorische Lösungen überbrückt sein.

„Ich ziehe mit meiner Laterne ....“

Laterndlfest im Kindergarten

Die Kinder des Kindergartens luden zusammen mit ihren Pädagoginnen jüngst zum diesjährigen Laterndlfest auf dem Kirchenplatz. Eltern und Freunde waren gekommen, um dem bunten Treiben zuzusehen. Auch Bürgermeister Ferdinand Köck und Vizebürgermeister Ing. Ernst Spitzbart nahmen am Fest teil und stimmten mit den Kindern fröhlich mit ein: „Ich ziehe mit meiner Laterne, und meine Laterne mit mir …“. Dass die Kinder bei diesem Fest nicht nur ihre Eltern ganz besonders entzückten, verstand sich nahezu von selbst.

Auch Bgm. Ferdinand Köck und Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart waren zum Laterndlfest des Kindergartens gerne gekommen. Foto: A.Peischl

Besonderes Fest zu ganz besonderen Anlässen im „Hotel zur Post“

Im Bild Lieselotte Donatin, Friedrich Aigner, Josef Schedlbauer und Gertrude Losert, Helene Biegler, Josef Müller, Hedwig Thiel, Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart, Josef Schiller mit Gattin, Erna Huber, Werner Wandl mit Gattin, Franz Gyöngyösi mit Gattin, Wilhelm Schedlbauer, Luise und Josef Binder, Gertrude Köck, Heinrich Auer mit Gattin, GR Sissy Feischl und Bgm. Ferdinand Köck. Foto: AP

Eine wahre Flut von Geburtstagen sowie eine diamantene Hochzeit wurden im November gefeiert. Ing. Norbert Paulik als Vertreter des verhinderten Bezirkshauptmanns, Bürgermeister Ferdinand Köck, Vizebürgermeister Ing. Ernst Spitzbart, GGR Kristl Binder und GR Sissy Feischl gratulierten den Geburtstagskindern und Jubilaren im Zuge eines kleinen Festaktes.
Ihren **75. Geburtstag** feierten **Erna Huber** und **Josef Schiller.** Den **80. Geburtstag** begingen **Friedrich Aigner, Heinrich Auer, Gertrude Köck, Gertrude Losert, Hedwig Thiel** und **Werner Wandl. 85 Jahre** alt wurden **Lieselotte Donatin** und **Franz Gyöngyösi.** Ihren **90. Geburtstag** feierten **Josef Müller** und **Josef Schedlbauer**.

Das seltene Fest der **diamantenen Hochzeit** feierten **Luise** und **Josef Binder.**

Krippe erstrahlt in neuem Ganz

Rund 600 Arbeitsstunden in Renovierung investiert

Rund 600 Arbeitsstunden investierten Ilse Moik, Veronika Schnabel, Ingeborg Rothbauer und Anita Winter in die liebevolle Renovierung der Gumpoldskirchner Weihnachtskrippe, welche somit in neuem Glanz erstrahlt.

Die renovierte Krippe wurde Dechant P. Konrad Stix übergeben: Im Bild Otto Schulz, Karl Spörk, GGR Leopold Hofer, Veronika Schnabel, Ilse Moik, Ingeborg Rothbauer, Dechant P. Konrad Stix und Bürgermeister Ferdinand Köck. Foto: Alfred Peischl

Die Initiative, die Krippe zu erneuern, ergriff Bürgermeister Ferdinand Köck „soll diese doch im Lichte der neu renovierten Pfarrkirche die Herzen der Gläubigen erfreuen“, so der Bürgermeister. Bewerkstelligt wurden Arbeiten in überaus liebevoller Kleinarbeit – alle Figuren sowie die Krippe selbst wurden mit jeder Menge Herzblut dem Originalzustand angeglichen, „jedes noch so kleine Detail berücksichtigt“, freuen sich Dechant Pater Konrad Stix und Bürgermeister Ferdinand Köck ob des gelungenen Abschlusses der Arbeiten rechtzeitig vor Weihnachten. Am 28. November wurde die Krippe an die Pfarre übergeben – in welcher diese nun einen ganz besonderen Ehrenplatz erhält. „Es ist eine Freude zu sehen, wie sich die Gumpoldskirchner aktiv am Pfarrleben beteiligen“, so Köck, der davon überzeugt ist, „dass diese Geste auch den zahlreichen Gästen der Marktgemeinde Gumpoldskirchen nicht verborgen bleibt.“

Einfach zusammenstehen!

Aktuelle soziale Neuerungen für 2008

GR Inge Hochwarter

Die sozialen Anliegen unserer Seniorinnen und Senioren stehen gemeinsam mit jenen unserer Bedürftigen für mich an erster Stelle. Unter diesem Aspekt will ich mich für sie einsetzen und beratend zur Seite stehen.

Möglich wurde es mir, diese Unterstützung anzubieten, infolge meiner in diesem Jahr absolvierten Ausbildung zur Begleitung und Beratug von Menschen mit Behinderung, welche vom KOBV (Kriegsopfer- und Behindertenverband) angeboten wurde. Das Spezielle daran: das Hauptaugenmerk der Schulung liegt in der Vermittlung, ganz gleich, ob es sich um Ansuchen an Behörden, oder aber um zielgerichtete Auskünfte dreht, die Menschen mit Handicap darin unterstützt, ihren Lebensalltag leichter zu bewältigen. Meine konkrete Unterstützung kann ich Ihnen für folgende Belange anbieten:

- Ansuchen um das Pflegegeld
- Feststellung des Grads der Behinderung, infolge Antragstellung an das Bundessozialamt auf zielgerichtete Unterstützung bzw. Gebührenbefreiungen
- Kostenlose Rechtsberatung für Mitglieder des KOBV
- Notstandsunterstützung bei finanziellen Notlagen,

und vieles mehr, ganz individuell auf den Antragsteller abgestimmt

Aus dem NÖ Hilfswerk
Ab Jänner 2008 bietet das Hilfswerk eine komplette legale 24-Stunden Heimbetreuung zu erschwinglichen Kosten an. (auf selbstständiger und unselbständiger Basis). Details können gleich direkt bei mir erfragt werden.

Weiters bietet das Hilfswerk NÖ alle Formen der mobilen Pflege und Betreuung aus erster Hand, wie z.B.:

- Heimhilfe, Altenhilfe und mobile Hauskrankenpflege für stundenweise Betreuung in den eigenen vier Wänden
- Hilfe und Unterstützung im Haushalt
- Mobile Therapien
- Essen auf Rädern, Menüservice
- Notruftelefon für Ihre Sicherheit zu Hause
- Besucherdienste
- Gesundheits- und Pflegeberatung
- Unterstützung pflegender Angehöriger

Rezeptgebührenobergrenze
Ab 2008 braucht niemand mehr als 2% seines Jahres-Nettoeinkommens für Arzneien aufwenden, wobei der 13. und 14. Monatsgehalt nicht in die Berechnungsgrundlage einbezogen wird. (2% Deckelung)

Heizkostenzuschuss 2008
Auch auf den Heizkostenzuschuss des Landes NÖ sei hingewiesen, der für alle sozial Bedürftigen in der Höhe von 100 Euro am Gemeindeamt seines Wohnsitzes beantragt werden kann. Die Antragsfrist läuft noch bis 30. April 2008.

Pensionserhöhungen ab 2008

- Bei der Mindestpension von € 726.- um € 21,- auf Brutto € 747.- (+ 2,9%)
- Bei einer aktuellen Bruttopension von € 1.050.- bis € 1.700,- jeweils um € 20.-, (durchschnittl. +2%)
- Bei einer aktuellen Bruttopension von € 1.700.- bis € 2.160.- jeweils um € 34,18
- Bei einer aktuellen Bruttopension ab € 2.160.50 wird ein Fixbetrag von € 36.75 gewährt; dies sind € 2.198.25 oder eine Steigerung um 1.70%.

Ebenfalls 2008 erhöht wird der Ausgleichzulagenrichtsatz für Familien, und zwar um 2.90 %, also von € 1.091.- auf € 1.120.-

Behindertengerechtes Wohnen
Besonders am Herzen liegt mir auch das Projekt „Behindertengerechte Wohnungen“, da ich eine gute soziale Infrastruktur für ein Kernstück einer funktionierende Gemeinde halte. Möchten Sie mehr dazu wissen, können Sie mich auch gerne persönlich kontaktieren.

Herzlichst, Ihre GR Inge Hochwarter

Bereits zum 2.500 Mal wurde bei Klinger Blut gespendet!

Ende Oktober fand in der Firma Klinger die seit dem Jahr 1979 jährlich durchgeführte Blutspendeaktion statt. 50 ArbeitnehmerInnen konnten von Geschäftsführer Ing. Josef Nahringbauer und den Betriebsräten zu dieser Aktion motiviert werden. Das Rote Kreuz zeigte sich sehr erfreut, dass Klinger es den Beschäftigten ermöglicht, während der Arbeitszeit Blut zu spenden und damit anderen Mensch in Notlagen zu helfen. Besonders erfreulich, bei der diesjährigen Veranstaltung wurden im Betrieb seit 1979 der 2.499., der 2.500. und der 2.501. Blutspender geehrt!
Die Betriebsräte Erich Schauer, Helmut Manz und Roman Zagler freuten sich als Organisatoren der Blutspendeaktion somit auch heuer über die vielen Teilnehmer.

Einzigartige Momente ...

Bürgermeister Ferdinand Köck gratulierte persönlich

allen Jubilaren mit einer kleinen Feier im „Hotel zur Post“. Ihren **75. Geburtstag** feierte im Zuge dieses Festes **Alice Kern.** Zum **80. Geburtstag** wurde **Herbert Grill** und **Anna Ofenböck** gratuliert. Ihr **85. Wiegenfest** feierten **Hedwig Huber** und **Hildegard Löwl.** Die besten Glückwüsche zum **90er** erhielt **Irmgard Mayer, Goldene Hochzeit** feierten **Margarete** und **Willibald Promitzer.**
Als Gratulanten stellten sich auch Vzbgm. Ing Ernst Spitzbart, GGR Johanna Hofer, GR Sissy Feischl und GR Petra Grünböck-Stoiber ein.

Im Bild Jubilare und Gratulanten: vli. Alice Kern, Anna Ofenböck mit Gatten, Herbert Grill mit Gattin, Margarete und Willibald Promitzer, GR Sissy Feischl, Hedwig Huber, Bgm. Ferdinand Köck, GGR Johanna Hofer und Hildegard Löwl. Foto: A.Peischl

Besondere Feierlichkeiten ...

Im Bild vli. Franz Hasenöhrl, Johanna Novoszel, Karl Ribak mit Gattin Johanna, Karl Neubauer, GR Ingeborg Hochwarter, Julius und Hanna Fischl, dahinter GR Sissy Feischl, Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart, Elfriede Strobl, Wilhelmine Kaminsky, dahinter Bgm. Ferdinand Köck.

standen auch im Oktober an, lud Bgm. Ferdinand Köck doch alle Jubilare zur persönlichen Feier ins „Hotel zur Post“, um ihnen zu gratulieren. Ihren **75. Geburtstag** feierten: **Wilhelmine Kaminsky**, **Elfriede Strobl**, der ehem. Kommandant der Polizeiinspektion, **Karl Neubauer** und **Karl Ribak**. Ihr **85. Wiegenfest** beging **Johanna Novoszel.** Zum außergewönlichen Fest der **Eisernen Hochzeit** wurde **Hanna** und **Julius Fischl** gratuliert. Die besten Glückwünsche gab es auch von Vzbgm. Ing. Ernst Spitzbart, GR Ingeborg Hochwarter und GR Sissy Feischl.

Seltene Weihe ...

empfing der Wahlgumpoldskirchner **Mag. Anto Petrovic**, welcher als einer von zwölf Männern von **Erzbischof Kardinal Dr. Christoph Schönborn** zum ständigen Diakon ernannt wurde. Der kirchliche Festakt fand im Wiener Stephansdom statt. Viele GumpoldskirchnerInnen nahmen an der Diakonweihe teil, um dem Seelsorger des Wiener Elisabeth-Spitals, der sein kirchliches Amt im Deutschen-Orden in Gumpoldskirchen ausübt, ihre persönlichen Glückwünsche auszusprechen. Im Bild vli. **GGR Leopold Hofer, Erzbischof Kardinal Dr. Christoph Schönborn, Wolfgang Baar**, **Bgm. Ferdinand Köck, Franz Tichawa**, **Hochmeister des Deutschen Ordens Abt Dr. Bruno Platter, Diakon Mag. Anto** und **Marion Petrovic** mit den Kindern **Viktoria Vöhringer, Theresa Baar, Sarah** sowie **Markus Tichawa, Pia Langhans** und **Julia Petrovic**.